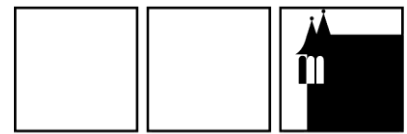


BESCHLUSS

- öffentlich -

Ref.2/002/2020

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragender	Amt / Geschäftszeichen
Miriam Elsterer	Referat für Recht, Soziales und Umwelt

Sachbearbeiter/in: Miriam Elsterer

Anfragen und Anregungen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	30.06.2020	öffentlich	Beschluss

Frau Holluba-Rau teilt mit, dass die bisher gestellten Anträge keine Beachtung gefunden haben, da noch keine Rückmeldung oder Behandlung vorliegt. Es handelt sich z.B. um den Antrag zum Volksbegehren von 2019 oder zum Busverkehr von Januar 2020. Sie bittet darum, dass die Anträge besser beachtet werden und um eine zeitnahe Diskussionsmöglichkeit. Herr Oberbürgermeister Reiß bittet um eine Aufstellung der Anträge und kümmert sich um den aktuellen Sachstand.

Herr Engelbrecht teilt mit, dass der Antrag zum Volksbegehren bereits behandelt wurde und eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Volksbegehrens bereits gegründet wurde, diese auch schon getagt hat, wegen Corona aber nicht mehr zusammengekommen ist. Ein nächstes Treffen ist wieder angedacht, nachdem dies nunmehr wieder möglich ist.

Der Antrag zum Busverkehr wurde bereits mit dem Stadtverkehr vorbesprochen. Eine ausreichende Vorbereitung zur Behandlung im Ausschuss ist aber bisher an der durch Corona bedingten Ausnahmesituation gescheitert. Dies soll im Oktober nachgeholt werden.

Herr Kerckhoff ergänzt, dass ein neuer Antrag des Bündnis 90/Die Grünen auf Wiederherstellung und Erweiterung von Radschutzstreifen eingegangen ist, dieser als Tischvorlage vorliegt und im nächsten Ausschuss behandelt wird. Es werden hierfür zwei Ämter beteiligt, das Tiefbauamt sowie das Baubetriebsamt, daher war eine Behandlung im aktuellen Ausschuss noch nicht möglich. Herr Kerckhoff teilt mit, dass die Markierungen oft gesammelt werden um diese dann gemeinsam durchzuführen. Derzeit sind wieder Markierungen sowie Nachmarkierungen geplant. Nachdem die Maschine aktuell defekt ist, werden die Markierungen erst nach der Reparatur durchgeführt. Die Lücken (Hindenburgstraße, Reichenbacher Straße) resultieren auf einem Beschluss des Verkehrsausschusses von 2009. Der Beschluss wird für die Oktobersitzung von der Verwaltung aufbereitet.

Herr Kerckhoff erwähnt auch, dass die Markierungen in der 1. Fahrradstraße übersprüht wurden, diese werden wieder entsprechend markiert.

Frau Holluba-Rau teilt mit, dass im letzten Ausschuss die Anregung für eine Markierung Tempo 30 in der Waikersreuther Straße geäußert wurde, bisher noch keine Umsetzung oder Rückmeldung gekommen ist. Herr Engelbrecht erwidert, dass die Anregung vermutlich im Zuge von Corona untergegangen ist. Die Verwaltung wird prüfen, ob eine entsprechende Markierung möglich ist.

Herr Memmler fragt nach dem Standpunkt der Anträge zur Umsetzung des Volksbegehrens sowie zu Bio-Essen an Schulen.

Oberbürgermeister Reiß teilt mit, dass die Schulverpflegung beim Schul- und Sportamt angesiedelt ist und daher als Thema im nächsten Bildungs- und Kulturausschuss behandelt wird. Zu dem Punkt wird auch ein Spezialist am Ausschuss teilnehmen.

Herr Engelbrecht ergänzt, dass die Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Volksbegehrens bereits gegründet wurde, diese auch schon getagt hat, wegen Corona aber nicht mehr zusammengekommen ist. Ein nächstes Treffen ist wieder angedacht.

Herr Memmler macht folgenden Vorschlag zum Thema Martin-Luther-Platz: In der Zeit bis der Bagger kommen soll, könnte eine Wellnessphase für die Bäume durchgeführt werden, z.B. die Baumscheiben vergrößern, den Bäumen extra Wasser zuführen. Durch das „Wellnesspaket“ könnte man die Bäume ggf. bei den Umbaumaßnahmen besser erhalten. Oberbürgermeister Reiß nimmt den Vorschlag für die nächste Besprechung mit und lässt diesen prüfen.

Herr Mantarlis erwähnt, dass er den Vorschlag gut findet und diesen unterstützt.

Herr Paul ergänzt, dass es sinnvoll wäre, jeder Fraktion eine Kopie der Baumgutachten zukommen zu lassen. Frau Kartmann sendet das Baumgutachten in digitaler Form zu.

Frau Dressel teilt mit, dass es sich bei der Walpersdorfer Straße am Eck zum Vogelherd um eine sehr unübersichtliche Stelle handelt. Auch wäre in der Volckachstraße bei dem Stoppschild an der Kreuzung Richtung Gustenfelden, Reichenbach ein Spiegel wünschenswert. Die Straße ist sehr schmal, ein Parkverbot vor dem Stoppschild wäre angebracht, da dort viele Fahrzeuge unerlaubt parken. Frau Dressel fragt an, ob in der Wolgemuthstraße/Menzelstraße ein Verkehrsschild mit dem Gefahrenzeichen aufgestellt werden kann. Auch fragt Frau Dressel an, ob in der Königsberger Straße Richtung TÜV auf der rechten Seite die Möglichkeit besteht das Stück zu teeren, das derzeit aus Schotter besteht. Es sind dort viele Schlaglöcher vorhanden.

Herr Pfüller erläutert, dass die Waikersreuther Straße betrachtet wird. Bei der Ausfahrt in der Walpersdorfer Straße ist die Problematik, dass man in den Wuchs eingreifen müsste und ein Spiegel wenig erfolgsversprechend ist. Die weiteren Anregungen werden geprüft.

Herr Kerckhoff ergänzt, dass die Bebauungen in der Königsberger Straße noch anstehen und daher erst noch geklärt wird, wie die Straße dort ausgebaut wird.

Herr Dr. Oeser teilt mit, dass noch die Antwort der letzten Anregung fehlt, in wie fern die Stadt Schwabach eine Bezuschussung für private Anschaffungen von Lastenfahrrädern unterstützt.

Herr Kerckhoff teilt mit, dass der Entwurf für die Richtlinie zur Bezuschussung jetzt vorliegt und vermutlich dem nächsten Hauptausschuss vorgelegt wird.

.....
Vorsitzender